

- 1) *Der Text dieses Scheines ist mehrfach durchgestrichen.*
 2) *Hier muss es sich offenbar um einen Verschrieb handeln, war doch Hans Heinrich Hess damals weder Rat noch je Salzdirektor in Zürich. Welcher der insgesamt vier möglichen Salzdirektoren hier wirklich gemeint ist, bleibt unklar.*

Original, mit Siegel - AH 142, 20-21 - Blatt 21^r leer

14

[1694?]

A

GEDICHT [VON MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN AUF IHREN VERLOBTEN?, AEGID FRANZ ANDERMATT]

*"Mein Einzigen schatz auf Erden
 du bist Ja gantz und gahr
 das ich dir werde werden
 glaub mihr gewüs für wahr
 dich lieben und dich Ehren
 ist Meines hertzens begehren*

*du wahrlich Ja nit bist
 Erfült mit falscher list
 bild dir doch gahr nit Jn
 das ich vergesen din
 ist mihr Ja Müglich nit
 zu Meiden din angesicht"*

AH 142, 21^v (aufgeklebt)

15

1648

A

ABRECHNUNG VON [ANNA LETTER], DER WITWE DES [ZUGER TUCHHÄNDLERS] MICHAEL MÜÖSLIN, [MIT DEM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

	gl.	ss
<i>"A.^o 1643 den 10 Mertz hat der Herr ussengenomen</i>		
<i>15½ ellen brune Carmesy sägeten die ell 1 gl.</i>	15	20
<i>den 2 ... [September] haben sy gereicht.</i>		
<i>12 elen Schnür die elen 3 ss</i>		36